

Winterwanderung auf den Gäbris am 31. Januar 2017

mit Trudi Bruderer



Bei Eiseskälte sind wir um 10 Uhr gestartet,
haben im Schneegestöber nicht lange zugewartet.
Eins hinter dem anderen stapften wir den Berg hinauf,
manchmal tat eines wohl einen tiefen Schnau,
wenn es in einem Schneeloch blieb hängen,
denn die Wege waren tief verschneit auf vielen Längen.

Der Pulverschnee war weich wie Watte,
doch wir alle waren nicht aus Pappe,
vor allem vorne der Nicki, der spurte im tiefen Schnee,
dem gings trotz allem noch zu langsam bergauf - oh jeeh!

Als wir in der freundlichen Gaststube angekommen,
waren doch fast drei Stunden zerronnen.
Aber eine aufgestellte, junge Lady bediente uns mit Pep,
das machte die vorherigen Anstrengungen wieder wett.

Auch galt es noch einen schönen Geburtstag zu begiessen,
auf Kosten von Karl liessen wir die Getränke fließen.



Und siehe da, nach dem Essen lachte dann die Sonne
und erfüllte unsere Herzen mit Freud und Wonne.



Mit Speis und Trank gestärkt traten wir den Abstieg an, auch da kam unser Gleichgewichtsvermögen richtig dran. Immer wieder mal fiel man im weichen Schnee in ein Loch und es war etwas „tricky“, wieder zu kommen hoch. So wurden neben Oberschenkel und Beinmuskulatur auch die Lachmuskeln gestärkt, das war Freude pur!

Pünktlich zur Einfahrt der Appenzellerbahn kamen wir heil und zufrieden in Trogen an. Die Gedanken geläutert ob so viel Schönheit im Schnee, wir kommen ein andermal gerne wieder „Juheee!“



Danke, liebe Trudi, für den tollen Tag zur Freude von uns allen.
Es war lässig mit dem Bergclub St. Gallen ----- Leonie Eberle

